

Dein Magazin für Schwarzwald, Alb und Bodensee

NO²

2024
APRIL | MAI

WALD RAUSCH

Das Beste aus der Heimat

ES WIRD
bunt!
FARBENFROHE
BLUMENDEKO

ZWEISPURIG

Städte entdecken –
und dabei schlemmen

STOPPSCHILD

Perfekte Orte für
den Stressabbau

**Nina
Spiegel**

... entwickelt schon
als Kind eine große
Liebe zu den fleißigen
Honigsammlerinnen.
Die Bienen-Begeister-
ung lässt sie nie los.

Die
Bienenkönigin

**NINA SPIEGEL UND IHRE
30.000 SUMMENDEN FOLLOWER**



7,50 EUR

Adrenalin pur: Karten für die neue Europapark-Achterbahn gewinnen

WALDRAUSCH

WALD RAUSCH

Inhalt

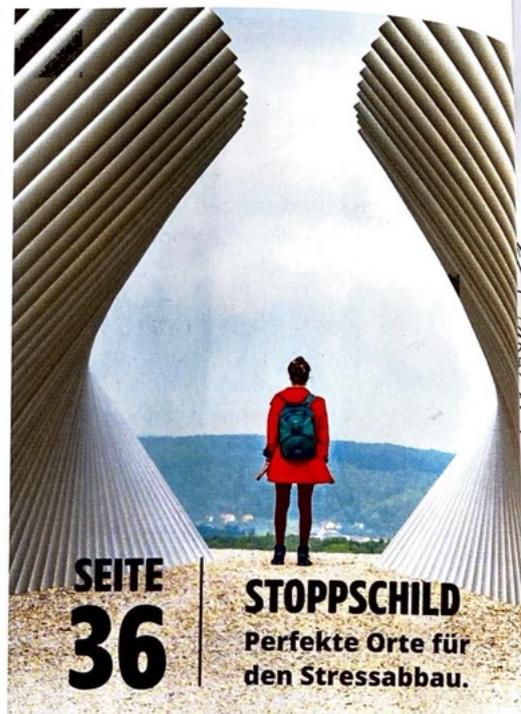


TITELSEITE
SEITE 14



DIE BIENENKÖNIGIN

Nina Spiegel und ihre 30.000 summenden Follower.



SEITE
36

STOPPSCHILD
Perfekte Orte für
den Stressabbau.



HERZBLUT

SEITE 24

DER GLÜCKLICH-MACHER

Roland Mack erfüllt mit »seinem« Europa-Park Wünsche – sich und den Gästen.

SEITE 33

ADRENALIN PUR

Karten für die neue Europa-Park-Achterbahn gewinnen.

SEITE 34

QUICKIE

Farben im Frühling.



LEBENSART

SEITE 44

KEIN STRESS!

Mit ein paar einfachen Tricks lebt es sich entspannter.

SEITE 53

MEIN LEBEN MIT MONSIEUR

Unsere Kolumne über das deutsch-französische Eheleben.

Folge 27: Monsieur muss überwacht werden.

HAHN TRIFFT

Roland Mack gilt als einer der ungewöhnlichsten und erfolgreichsten Familienunternehmer in Deutschland. Millionen von Kindern und Familien hat er mit »seinem« Europa-Park glücklich gemacht. Zigtausende werden in dieser Saison dazukommen. Beim Besuch in Rust wird schnell klar, dass das Geheimnis seines Erfolges nicht nur in seiner Liebe für das Detail begründet ist, sondern vor allem in jeder Menge Herzblut.





ROLAND MACK

TEXT: ARNE HAHN | FOTOS: OLIVER FORSTNER



**ARNE HAHN TRIFFT EINEN
ENTSPANNTEN ROLAND MACK ZUM
GESPRÄCH IM HOTEL COLOSSEO**



DAS INTERVIEW

Herr Mack, der Europa-Park ist in die Sommersaison gestartet. In den vergangenen Wochen wurde an allen Ecken und Enden des Parks gearbeitet. Was gibt es Neues?

Den Themenbereich Österreich zum Beispiel. Das wird grandios schön. Die Zauberschluft der Diamanten – spektakulär! Es gab eine heiße Diskussion: Wiederaufbau oder verändertes Konzept? Wir haben uns für ein verändertes, wunderschönes, offenes Konzept ohne Halle entschieden.

Das sieht wie aus?

Wir bekommen dort mit dem Alpenexpress Enzian eine neue Achterbahn rein, ein komplett neues Produkt von Mack Rides. Wir fahren auf einer ähnlichen Schienenanordnung und nutzen das Zugkonzept wie bisher, aber mit neuester Technologie. Vor allem der thematische Auftritt ändert sich.

Inwiefern?

Dort, wo sich die beiden Bahnen begegnen, ist nun eine Schlucht, eine Klamm, eine Alpenarchitektur, jetzt mit Einblicken aus dem Themenbereich Spanien. So bekommen wir eine interaktive Situation zwischen Spanien und der Bahn, die vorher in einem Gebäude verschwunden ist und nicht sichtbar war. Durch einen Abenteuer-Rundweg, der jetzt durch die ganze Anlage läuft, werden ganz neue Blickpunkte für die Gäste geschaffen, die nicht fahren wollen. Kinder können dort sogar klettern. Wir wussten, dass die Diamantenhöhle sehr beliebt war und haben diese deshalb integriert, sodass einerseits der Weg in dieser Zauberwelt der Diamanten endet, und diese aber auch durch einen separaten Zugang erreichbar ist. Ich bin zuversichtlich, dass wir damit einen richtig großen Wurf schaffen und eine komplette optische Veränderung erreichen.

Das war eine große Baumaßnahme ...

Parallel dazu laufen neben den Instandhaltungsmaßnahmen auch Infrastrukturmaßnahmen, wie die Umfahrung des Parkplatzes. Es wird eine Entlastung des Zufahrtsstroms zum Camp Resort geben. Wir haben dort in Zukunft neue Pläne. Dafür wird jetzt schon die Infrastruk-



tur geschaffen. Es wird eine deutliche Entlastung in der Zufahrt zu, aber auch im Abfluss von den Parkplätzen geben. Die Gemeinde rüstet sich auch schon für das 50. Parkjubiläum 2025 und macht die Allee komplett neu und schafft so eine viel schönere Infrastruktur als die, die wir aktuell haben. Es fließt das eine ins andere rein, so dass es nicht wirklich einen Winterschlaf gab.

Es war zudem nicht alles geschlossen.

Richtig. Wir sind mit Rulantica ganzjährig am Start, und zum anderen ist die Zeit durch Veranstaltungen, durch die Hotelbetriebe, die gerade im Winter laufen, plus die Baumaßnahmen eigentlich fast anstrengender als die, wenn Normalbetrieb herrscht. Die Zahl 40 spricht ja schon für sich: 40 Baumaßnahmen insgesamt. Aber auch die Größe der einzelnen Baumaßnahmen ist schon exorbitant. Das sind dann ruckzuck hohe zweistellige Millionenbeträge, die wir da investieren. Die Zahl ist das eine, aber es muss eben auch gemacht werden.

Und der Teufel steckt oft im Detail, oder?

Nehmen wir Österreich als Beispiel: Da kommen die ganzen Figuren aus den USA. Die mussten von unserem Team gezeichnet und die Skizzen in die USA geschickt werden. Oder das Thema Voltron Nevera, die neue Achterbahn: Auch für uns im Waldkircher Unternehmen Mack Rides war es bei Höchstauslastung eine Riesenherausforderung, Bauteile zu bekommen. Dadurch waren wir auch dort massiv unter Termindruck.

Apropos Voltron Nevera, welche Erwartungen setzen Sie in die neue Bahn?

Wir sind optimistisch, dass die Bahn ein Riesenerfolg wird. Da haben wir im Grunde genommen alles reingepackt, was heute weltweit möglich ist für eine Achterbahn ...

Jetzt machen Sie mich richtig neugierig.

Das wird ein weiterer Magnet sein. Das sieht man auch am Interesse der Gäste weit vor Eröffnung der Bahn. Allein das Video von der Anlieferung des ersten Zuges mit Sitzen hat in den sozialen Netzwerken elf Millionen Klicks ausgelöst. Elf Millionen. Jetzt müssen Sie sich vor-

stellen, wie groß die Erwartungshaltung unserer Gäste auf diese neue Bahn ist.

Sie sagten, Sie haben in Voltron Nevera alles reingepackt. Was heißt das?

Die Technik entwickelt sich mittlerweile weg von den Kettenaufzügen, die den Zug in den alten Bahnen erst in eine Höhe ziehen und ihn dann fallen lassen. Dadurch wird potenzielle Energie in kinematische Energie umgewandelt, was letztlich auch die Fahrfiguren bestimmt. Durch die heutige Innovation des Linearantriebs sind wir nicht mehr auf Höhe angewiesen, sondern können über das Einbringen elektrischer Energie auch über die ganze Strecke neue Effekte mit einer unglaublichen Dynamik erzielen.

Die wären?

Wir können den Zug auf der Strecke rückwärtsfahren lassen und auch unterwegs drehen. Wir können damit an einem Punkt der Fahrt – beispielsweise am äußersten Ende – Fahrfiguren installieren, weil wir über den Induktionsantrieb sofort wieder die Energie haben. Im Übrigen haben wir in den vergangenen Jahren für viele Kunden von Mack Rides weltweit unterschiedlichste Fahrfiguren entwickelt. Alles, was gut funktioniert, ist jetzt bei Voltron Nevera eingeflossen: Wir haben acht Induktionsantriebe, die auch noch mal umschalten, indem sie den Zug einmal vorwärts, einmal rückwärts beschleunigen. Das ist ein absolutes Hightech-Produkt, das weltweit für Aufsehen sorgt. Die neue Bahn ist sehr lang, und sie ist sehr schnell. Vor allem der Beschleunigungsvorgang ist spektakulär. Das ist das, was man vor allem wahrnimmt.

Ist Voltron Nevera nur etwas für Achterbahnfreaks?

Ich würde meinen, von der Art und Weise der Übergänge, die sehr sanft sind, aber trotzdem spektakulär, könnte man Voltron Nevera im weitesten Sinne noch als Familienbahn sehen. Aber allein schon wegen der Konfiguration wird es sicherlich eher junge Leute ansprechen.

Wie lange ist der Zeitraum von der ersten Idee für eine Bahn wie Voltron Nevera bis zu deren Jungfernfahrt?

An so einer spektakulären Achterbahn hängt natürlich viel dran. Zum Beispiel die Frage, wo der Standort sein kann? Voltron Nevera ist jetzt immerhin fast eineinhalb Kilometer lang. Das heißt, diese Bahn kann man nicht irgendwo hinstellen. Das ist schon mal eine Herausforderung. Dann muss das Ganze mit zahlreichen Behörden abgestimmt sein. Ich würde sagen, bei Voltron Nevera waren es ungefähr drei Jahre. Und ganz wichtig für uns im Europa-Park: Es kommt ja viel mehr als nur die Achterbahn. Wir bauen einen eigenen, unglaublich aufwendigen und authentischen Themenbereich Kroatien. In Zukunft wird die Attraktion eher um eine Geschichte herum gebaut, wo noch viel mehr Einflüsse auf den Kunden wirken als eben nur das reine Verhalten der Bahn. Das haben wir in Perfektion bei Piraten in Batavia so umge-



»SIE KÖNNEN DEN ZUG NATÜRLICH EINFACH DREHEN – ODER EIN EVENT DRAUS MACHEN. DANN ABER GERN MAL MIT FEUERWERK UND WEITEREN EFFEKTEN.«

setzt. Für uns im Europa-Park ist die Thematisierung eine sehr wichtige Philosophie. Das Drumherum ist bei uns letztlich um ein Vielfaches teurer als die Bahn selbst.

Das heißt, das Drumherum wird immer wichtiger?

Ja, das wird auch von den Kunden wertgeschätzt. Aber ich glaube, es wird auch unterschätzt, was wir da neben der eigentlichen Fahrattraktion machen. Da gehören Film-Einspieler dazu, da gehört Animation dazu, da gehört Animatronics dazu. Auch jetzt im Bereich Österreich haben wir zwei große Animatronic-Figuren, da liegt eine bei über 100.000 Euro.

100.000 Euro?

Ja, eine einzige Figur. Die macht 10, 15 Bewegungen synchron, spricht und wirkt ganz natürlich. Allein der Dekorationsbereich vom Bahnhof dort – da ist eine Million gar nichts. Auch was an der Voltron-Nevera-Drehweiche an Effekten eingespielt wird, wenn der Zug steht und sich dann beginnt zu drehen für die Rückwärtsfahrt, was da an Feuerwerk und Informationen auf den Kunden einwirkt ... Sie können den Zug natürlich einfach drehen – oder ein Event daraus machen.

Sie machen ein Event daraus.

Ich glaube, da unterscheidet sich auch der größere Park oder der überregionale Park mit seinem internationalen Einzugsgebiet massiv von den kleinen, die natürlich so etwas gar nicht finanzieren können. Ein Zug von Voltron Nevera liegt zum Beispiel bei einer Million Euro. Aber Gott sei Dank weiß der Kunde mittlerweile, wo die Unterschiede sind und kann das schon einschätzen.

Ein Zug kostet eine Million Euro?

Ja, es sind eben Einzelfertigungen in ganz kleiner Serie Handarbeit. Manchmal wundere ich mich selbst. Fakt ist, unser Besucher wird es nicht verstehen. Wenn ich sage ein Wildwasserboot kostet 100.000 Euro, dann sagt der



Das kann nicht wahr sein, da ist ja weder ein Lenkrad noch eine Achse dran. Aber es ist eben alles Handarbeit.

Das Geisterschloss wird auch erneuert. Gibt es ein völlig neues oder ein neues altes Geisterschloss?

Ein neues altes Geisterschloss. Wir bringen dort die Figuren auf Vordermann, bringen die Bahn brandschutztechnisch auf den neuesten Stand. Ein Revival nach 40 Jahren.

Aber es bleibt eine Familienbahn, oder?

Absolut. Ich bin da ein Verfechter dessen, was mal erfolgreich lief. Unsere Besucher wollten auch Piraten von Batavia unbedingt so wieder haben, wie sie früher war, weil sie das als Kind erlebt haben und das jetzt mit ihren Kindern wieder fahren wollen. Die haben ihre eigenen Erinnerungen aus der Jugend und sehen jetzt plötzlich die Reaktion darauf beim Enkel oder beim Kind. Das darf man auch nicht unterschätzen. Deshalb haben wir versucht, am alten Konzept zu bleiben, weil wir genau wussten, da sind Millionen von Kunden, deren Erinnerungen genau daran hängen.

Wenn Sie den Park anschauen, dann stoßen Sie ja hinsichtlich kommender Erweiterungen flächenmäßig an Ihre Grenzen. Schauen Sie da gelegentlich etwas neidisch auf die Betreiber von Freizeitparks zum Beispiel in Florida, wo Universal derzeit einen riesigen dritten Park aus dem Boden stampft?

Ja und nein. Fairerweise müssen wir sagen, dass wir mit

Rulantica ja schon einen ganz neuen Standort erschlossen haben. Das sind fast 50 Hektar, die wir auch für weitere Planungen zur Verfügung haben.

Das ist schon außergewöhnlich.

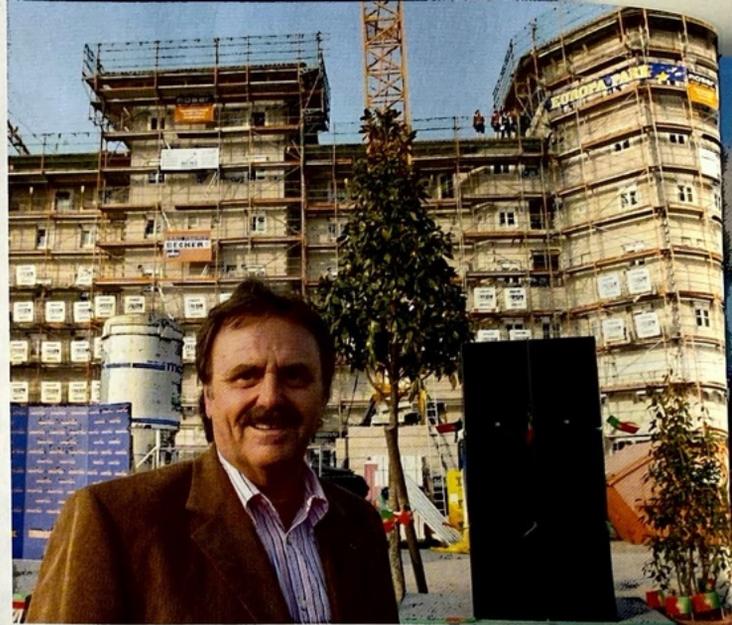
Ja. Wir hatten das große Glück, an unserem Gelände wachsen zu können. Möglich wurde dies durch unseren Erfolg, durch das Einvernehmen mit der Gemeinde, das Einvernehmen mit den Behörden. Aber Sie haben schon recht, wir haben jetzt nicht unendlich Grundstücksflächen zur Verfügung.

Die Frage ist, ob man das überhaupt wollte, weiter in die Fläche zu wachsen.

Das ist das Nächste, wir haben immer noch einen Saisonbetrieb. Es wird zwangsläufig bei uns nicht so sein wie in Florida, dass im Januar der Park genauso voll ist wie im Juni, weil das Wetter dort einfach schöner ist. Aber was wir natürlich spüren: Je größer unser Einzugsgebiet, umso größer auch der Anspruch. Wenn ich vier, fünf Stunden anreise, dann will ich einfach auch zwei Tage, drei Tage Unterhaltung haben. Das ist schon noch eine Herausforderung für uns. Aber mit zwei Parks können wir da schon gut punkten.

Der Europa-Park ist durch und durch ein Familienunternehmen. Ist es eher einfach, innerhalb einer Familie Entscheidungen zu treffen, oder eher schwierig?

Seit seiner Entstehung in den 1970er-Jahren wurde der Europa-Park kontinuierlich weiterentwickelt. »



« Eine starke Familie: Roland Mack (Dritter von links) mit seinen Kindern Thomas (links) und Michael Mack sowie Tochter Ann-Kathrin Mack. Ebenfalls im Bild: Jürgen Mack (Zweiter von rechts) und dessen Sohn Frederik Mack

Sowohl als auch. Einfach ist es, wenn Sie einen gemeinsamen Nenner finden. Dann vertritt das jeder in seinem Bereich, und es wird natürlich in der Umsetzung leichter. Aber Sie müssen eben das Einvernehmen in der Familie hinkriegen, und das ist schon ein Prozess. Da muss jeder vielleicht ein bisschen Federn lassen und das auch akzeptieren. Daraus kann aber auch etwas Tolles entstehen. Ich glaube schon, dass ein Familienunternehmen noch die stärkste Form ist. Ich habe zum Beispiel zunächst gedacht: Mein Sohn Michael mit seinen digitalen Aktivitäten – ob das der Park überhaupt braucht? Heute wissen wir: Das war ein Segen, dass das so läuft, weil wir damit Türen öffnen, innovativ bleiben und noch mehr junge Menschen ansprechen. Auch wenn das nicht zu 100 Prozent genutzt wird. Es wird doch mitbenutzt und gibt uns wieder neue Entwicklungsmöglichkeiten – Stichwort Technologieoffenheit – und neue Chancen, vielleicht daraus auch mal wieder ein ganz neues Produkt zu entwickeln.

Stichwort VR, also Virtual Reality: Wie findet sich die richtige Dosis zwischen dem traditionellen Fahrerlebnis und dem visuellen?

Wir wissen zum Beispiel, dass VR von 20 bis 30 Prozent gerne genutzt wird, und 70 Prozent wollen die traditionelle Fahrt. Jetzt haben wir den Mix hinbekommen.

VR hat den Vorteil, dass Sie laufend eine neue Bahn präsentieren können, oder?

Eigentlich ja. Wir haben da jetzt Phantom der Oper. Bislang hatten wir Luc Besson mit Valerian. Solche Veränderungen sind leichter möglich.

Eigentlich? Klingt da jetzt ein bisschen Skepsis durch?

Ich habe immer ein bisschen Angst, dass es ins Heimkino zurückfällt und der Gast dann unter Umständen sagt, da

kann ich ja daheimbleiben, ziehe mir so ein Ding auf und gucke mir das im Wohnzimmer an. Aber dadurch, dass sich der Zug bewegt und Schwerkkräfte auf den Körper wirken – verbunden mit der Atmosphäre –, ist es eben doch etwas anderes als im Wohnzimmer. Und dadurch funktioniert es auch bei uns. Aber nur, weil wir technologieoffen waren und sind. Man darf nicht technologieverschlossen sein.

Wieso, glauben Sie, kommen die Menschen in den Park?

Darüber mache ich mir sehr oft Gedanken. Ich glaube, was der Kunde in erster Linie will, ist Abstand vom Alltag gewinnen. Er will sich in einer Freizeitatmosphäre wohlfühlen. Dazu gehören meiner Ansicht nach Qualität, gute Formensprache, Gartenarchitektur, spannende Architektur und auch Gastronomie und gute Unterhaltung in Form von Fahrattraktionen und Shows. Das gehört alles irgendwo zusammen. Dann fühlt sich der Gast in einer anderen Welt, lässt los, dann kommt der Wohlfühlfaktor. Ich glaube, dass alles, was auf diese Gefühle einzahlt, die richtigen Investitionen in die Zukunft sind. Die Menschen wollen einfach Emotionen und einen Halt.

Das ist ein sensibles Thema, da Sie im Park ja ausschließlich mit Emotionen arbeiten.

Nur mit Emotionen, mit Gefühlen. Das ist unglaublich sensibel. Deswegen gibt es auch viele, die ihre wirtschaftlichen Erfolge verpassen, weil sie sich auf diese Dinge nicht einlassen. Was will der Kunde? Wo fühlt sich der Kunde wohl? Ich schaue mir ständig die Bewertungen an, was sagt der Gast, was will der Gast?

Tatsächlich?

Sicher. Sie müssen dann immer noch abschätzen. Sie können es bei der Menge an Menschen, die da kommt,



ROLAND MACK – WERDEGANG

1949 in Freiburg geboren und in Waldkirch aufgewachsen, hat der studierte Maschinenbauer bereits in den 70er-Jahren gemeinsam mit seinem Vater Franz Mack die Idee zum Europa-Park.

Nach einem USA-Aufenthalt entwickelt er die ersten Gedanken für den Park, den er 1975 gemeinsam mit seinem Vater gründet. In den nächsten Jahren baut er zusammen mit Vater Franz und Bruder Jürgen ein beachauliches Ausflugsziel zu einem länderübergreifenden Freizeitunternehmen aus. 1978 gehört Roland Mack neben seiner Position als Geschäftsführer des mittlerweile größten deutschen Freizeitparks zu den Gründungsmitgliedern des Verbandes Deutscher Freizeitunternehmen (VDFU). Bis 1983 ist er dort als Vorstandsmitglied, von 1984 bis 1992 als Vizepräsident tätig. Seit vielen Jahren ist er außerdem aktives Mitglied im Weltverband IAAPA. Heute gehört das Europa-Park-Erlebnis-Resort zu den beliebtesten Freizeit-Destinationen weltweit.

Das Resort umfasst ein weltweit einzigartiges Angebot bestehend aus dem Europa-Park, der Wasserwelt Rulantica, Eatrenalin, YULLBE, den sechs 4-Sterne-Hotels, dem Camp Resort, dem Europa-Park Camping, unzähligen Restaurants und mehreren Wellness- & Spa-Bereichen.

Mit seiner Frau Marianne, die er 1974 heiratet, hat Roland Mack drei Kinder: Michael, Ann-Kathrin und Thomas Mack. Die drei kennen den Europa-Park von Kindesbeinen an. Früh war klar, dass sie nach einer fundierten Ausbildung wichtige Funktionen bekleiden.

nicht jedem recht machen. Aber Sie müssen es knistern hören, wo etwas in eine falsche Richtung läuft, und nicht abtun und sagen: Wir wissen es besser, wir sind die Profis.

Was würden Sie als eine große Stärke von Ihnen als Unternehmer bezeichnen?

Ich glaube, die Stärke von mir ist, dass ich irgendwie anders denken kann. Ich löse mich von meinem Maschinenbauthema und lerne jeden Tag dazu.

Was war die schwierigste berufliche Entscheidung, die Sie bislang treffen mussten?

Spontan kommt mir da das Thema Pandemie in den Sinn. Etwa 3.500 Mitarbeiter von heute auf morgen in die Kurzarbeit zu schicken, ist mir brutal unter die Haut gegangen. Neben der Tatsache, dass natürlich auch der wirtschaftliche Aspekt, sprich es kommen keine Gäste mehr, stark betroffen war. Ich habe ja gewusst, was man den Mitarbeitern antut, wenn man ihnen – manche waren 30, 40 Jahre keinen Tag krank und jeden Tag hier – von heute auf morgen sagt, du darfst jetzt nicht mehr kommen.

Haben Sie einen Lieblingsplatz im Park?

Ich habe sehr viele Lieblingsplätze im Park, die verrate ich aber nicht alle.

REKORDE, DIE JEDEN PULS IN DIE HÖHE TREIBEN

DER STEILSTE LAUNCH DER WELT

Ein Launch ist der Moment, in dem die Achterbahn beschleunigt wird. Voltron Nevera hebt dieses Erlebnis auf ein neues Level, indem der Start aus dem Bahnhofsgebäude einen **Launch-Winkel von beeindruckenden 105 Grad bietet**. Das ist steiler als senkrecht nach oben – »beyond vertical« eben. Und das gibt es weltweit derzeit nur im Europa-Park.

DER LÄNGSTE LAUNCH-COASTER EUROPAS

Lang, länger, am längsten: Ein weiterer beeindruckender Rekord ist die Länge der Bahn. Mit einer **Strecke von 1.385 Metern** ist Voltron Nevera der längste Launch-Coaster Europas. Die 14. Achterbahn des Europa-Parks beschleunigt dabei gleich vier Mal katapultartig auf bis zu 90 Stundenkilometer, davon einmal rückwärts.

Wenn Sie jetzt – ähnlich wie im Film »Nachts im Park« – Ihren Vater für einen Tag wieder hier in den Park holen könnten, was glauben Sie, was würde er sagen?

Also sicherlich wäre er überwältigt, was passiert ist, aber wir haben eines eingelöst: Er hat ja immer und sehr oft gesagt »jede Mark in den Park«, seit dem Euro heißt das: jede Mark zweimal in den Park. Ich glaube, er wäre stolz, dass wir das Lebenswerk, das er gestartet hat, wirklich weiterentwickelt haben. Ob es ihm heute nicht zu groß wäre, weiß ich nicht, er war ja ein extrem bescheidener Mensch. Und ich glaube, er war auch jemand, der aufgrund seiner Fertigung und seiner Struktur im Produktionsbetrieb alle Prozesse gern selbst in der Hand gehabt hat. Das geht in der heutigen Größe etwas verloren. Auch schon zu seinen Lebzeiten sagte er, wenn wir gebaut haben in den vergangenen Jahren, »Das müsst ihr machen, ich zahle es nicht mehr.« Er hat seinem Enkel immer gesagt: »Dein Vater schafft viel zu viel.« Kurzum: Ich glaube schon, dass er es bewundern würde, aber er würde vielleicht auch sagen: »Um Gottes Willen, was habt ihr euch da ans Bein gebunden?«

Blicken wir mal ins nächste Jahr, dann steht das 50-jährige Bestehen an. Was gibt es dann für Überraschungen?

Wir sind dran, Dinge vorzubereiten, nicht nur für das

DIE LÄNGSTE ACHTERBAHN MIT ÜBERKOPF-ELEMENTEN IN EUROPA

Voltron Nevera ist auch die längste Achterbahn mit Überkopf-Elementen auf dem Kontinent. Meter für Meter schlängelt sich die Achterbahn von Mack Rides mit zahlreichen neuartigen Fahrelementen durch eine authentische kroatische Landschaft. Heller Kalkstein, Ruinen, Mauerstücke sowie eine Vielzahl von Pflanzen und Bäumen sorgen rundherum für mediterranes Flair.

50-Jährige, sondern auch darüber hinaus. Wir werden Ende dieses Jahres im Wasserpark noch mal eine große Infrastrukturmaßnahme anpacken. Wir haben im Park eine weitere Attraktion geplant. Das Jubiläum soll ein Grundrauschen durch die ganze Saison bringen – neben der einen Fahrattraktion, die neu dazukommt.

Welche wird das sein?

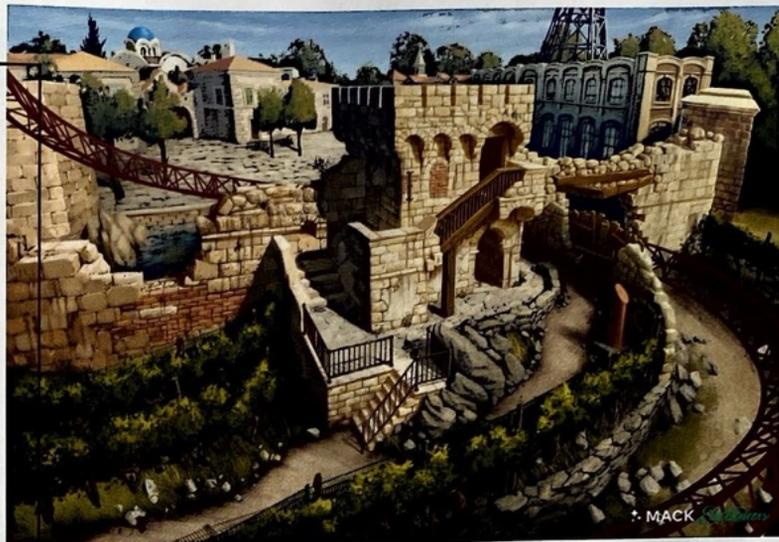
Lassen Sie sich überraschen. Wir sind auf jeden Fall schon sehr weit, die ganzen Konzepte stehen. Der erste Aufruf, was die Investitionen angeht, hat schon den ersten Schock bei mir ausgelöst, weil ich einfach mal ein bisschen einbremsen wollte, was das Investitionstempo angeht. Aber das scheint nicht mehr möglich zu sein, wenn Sie so eine Betriebsgröße haben und vorne dranbleiben wollen. Vielleicht bleibt es ein Traum, der nicht zu erfüllen ist, dass wir mal sagen, jetzt atmen wir mal durch. Auf der einen Seite ist es ja schön, wenn Sie Dinge anpacken können und Sie merken, dass sich das auch

DIE MEISTEN ÜBERKOPF-ELEMENTE BEI EINEM LAUNCH-COASTER

Überkopf-Elemente, auch Inversionen genannt, sind Abschnitte der Bahn, in denen die Fahrgäste im wahrsten Sinn des Wortes kopfüber unterwegs sind. Mit sieben Inversionen ist Voltron Nevera der Launch-Coaster mit den weltweit meisten Überkopf-Elementen – gleichauf mit nur drei anderen Bahnen.

DER EINZIGE COASTER MIT VIERMALIGER BESCHLEUNIGUNG IN DEUTSCHLAND

Voltron Nevera ist die erste und einzige Achterbahn in Deutschland, die gleich viermal katapultartig beschleunigt. So erleben die Passagiere gleich viermal puren Nervenkitzel, während sie in die Sitze gedrückt werden und Geschwindigkeit aufnehmen – einmal davon sogar rückwärts! Für den Antrieb sorgen sogenannte »Lineare Synchronmotoren«, die Parkbesucher auch schon vom blue fire Megacoaster kennen.



ein sehr schnelles Auge und sieht sofort, wenn etwas vergammelt.

Wie geht es mit dem Familienunternehmen weiter?

Die Familie wird größer. Ich habe junge, motivierte Leute in der Familie, die mittlerweile auch wissen, was in der Welt in unserer Branche passiert. Ich bin schon sehr zufrieden, dass das auch wieder kommt in der nächsten Generation. Ich habe das jetzt 50 Jahre miterlebt und von Null aufgebaut. Da sind manche Dinge natürlich deutlich mehr unter der Haut als bei den Kindern. Die sind dazugekommen, als das Unternehmen schon relativ fertig war. Aber sie haben Akzente gesetzt, die unglaublich wichtig sind, wie zum Beispiel mit Eatrenalin, VR-Coaster oder mit den digitalen Inhalten wie Filmen oder dem Voletarium – sensationell, was Michael da gestartet hat. Aber auch Thomas, der mittlerweile die gesamte operative Führung des Unternehmens hat. Michael geht jetzt mehr in Richtung Innovation – Mack Rides.

Haben Sie sich Familie eigentlich so vorgestellt?

Eigentlich schon. Heute muss ich sagen: Es geht sehr stark nach den Talenten. Jetzt hat Thomas die operative Führung. Schon als er die Verantwortung in der Gastronomie übernommen hat, hat er sehr viele Akzente gesetzt. Wir sind gastronomisch sensationell aufgestellt, wir haben als weltweit einziger Freizeitpark ein Zwei-Sterne-Restaurant. Auch im Veranstaltungsbereich haben wir heute eine deutlich bessere Küche als früher. Auch meine Tochter Ann-Kathrin steigt immer stärker ein. Sie hat einen ganz klaren Wertepegel, eine ganz klare Sicht nach vorne und ist die Einzige unter den Kindern, die als Architektin Ingenieurwissenschaften studiert hat. Ich muss sagen, auch sie hat, wie ihre Brüder, viel mitgenommen aus den Familienwerten. Alle haben eine extreme Wertschätzung für ihren Großvater und meinen Vater Franz. Das ist schließlich die Orientierung für unser Unternehmen, die mich geprägt hat und die auch meine Kinder noch prägt.

JETZT
SEID IHR
DRAN:

GEWINNSPIEL

3 x 2 TAGESEINTRITTSKARTEN FÜR DEN EUROPA-PARK + JEWEILS EINE VOLTRON- FAHRT OHNE WARTEZEIT

Teilnahme und Teilnahmebedingungen findet Ihr auf unserer Homepage: waldrausch-magazin.de

einahlt: Der Park bleibt attraktiv, und die Menschen kommen gerne. Wenn man in der Klasse spielt, in der wir spielen, ist schon klar – mit der Reisetätigkeit unserer Kunden, mit dem Internet, was die jeden Tag sehen, was andere tun – dass wir unter einem ganz anderen Druck stehen als noch vor 50 Jahren.

Der Druck, vor allem auch der Zeitdruck, ist heute ein ganz anderer.

Richtig. Entweder man macht mit, oder man muss sich eingestehen, etwas verschlafen zu haben. Es sind aber nicht nur die Neuigkeiten. Ein großer Posten sind die laufenden Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten. Und die sind unabdingbar. Ich glaube, der Kunde hat